

Vorfesttage: **24.12.** und **31.12.**

- Arbeitszeit.  
 Folge: 100% Zeitgutschrift (**Freizeitausgleich** samt Aufschlagsatz »gewährt«) + ab 06:00 Uhr 35 % Zuschlag
- Freistellung** wegen des Vorfesttages.  
 Folge: wie gearbeitet und Entgeltfortzahlung TVöD § 21 (Aufschlagsatz)
- Frei wegen des Dienstplans** und
  - 24.12.** und **31.12.** fallen auf Montag bis Samstag (Werktag)
  - Folge: AZ-**Verminderung** um Schichtlänge statt »Nacharbeiten«.

Gesetzliche Feiertage: Sonderregel (»Vorwegabzug«)

- es fällt ein **gesetzlicher** Feiertag auf Montag bis Samstag und
- Dienstplan mit Schichtdienst über 7 Tage und
  - Arbeit trotz des Feiertags  
 Folge: Abzug 1/5 der individuellen Wochenarbeitszeit (**Verminderung**) + 35% Zuschlag oder
  - Frei wegen des Dienstplans.**  
 Folge: Abzug 1/5 der individuell vereinbarten Wochenarbeitszeit (**Verminderung**).

Sonst: Feiertage-Grundregel (Ausgleich, Glück [Freistellung] oder Pech [sowieso Frei])

- Gesetzlicher Feiertag** fällt auf Montag bis Sonntag und
- Arbeitszeit.  
 Folge: 35 % Zuschlag + 100 % Zuschlag steuer- und sozialabgabenfrei. Alternative: »**Freizeitausgleich gewährt**«. oder
  - Frei** am Feiertag »wegen« des Feiertages.  
 Folge: Entgeltfortzahlungsgesetz (wie gearbeitet). oder
  - Frei wegen des Dienstplans**, »ohnein«, »auch ansonsten« (normale Freischicht).  
 Folge: »Pech«

**TVöD BTK / BTB § 6  
Regelmäßige Arbeitszeit**

(3) <sup>1</sup>Soweit es die betrieblichen/dienstlichen Verhältnisse zulassen, wird die/der Beschäftigte am 24. Dezember und am 31. Dezember unter Fortzahlung des Entgelts nach § 21 von der Arbeit **freigestellt**. <sup>2</sup>Kann die **Freistellung** nach Satz 1 aus betrieblichen/dienstlichen Gründen **nicht** erfolgen, ist entsprechender **Freizeitausgleich** innerhalb von drei Monaten zu gewähren. <sup>3</sup>Die regelmäßige Arbeitszeit **vermindert** sich für den 24. Dezember und 31. Dezember, sofern sie auf einen Werktag fallen, um die dienstplanmäßig ausgefallenen Stunden.

Protokollerklärung zu Absatz 3 Satz 3: Die **Verminderung** der regelmäßigen Arbeitszeit betrifft die Beschäftigten, die **wegen des Dienstplans** frei haben und deshalb ohne diese Regelung nacharbeiten müssten.

**TVöD BTK / BTB § 49  
Arbeit an Sonn- und Feiertagen**

Abweichend von § 6 Abs. 3 Satz 3 und in Ergänzung zu Absatz 5 gilt für Sonn- und Feiertage folgendes:

(1) <sup>1</sup>Die Arbeitszeit an einem gesetzlichen Feiertag, der auf einen Werktag fällt, wird durch eine entsprechende **Freistellung** an einem anderen Werktag bis zum Ende des dritten Kalendermonats – möglichst aber schon bis zum Ende des nächsten Kalendermonats – ausgeglichen, wenn es die betrieblichen Verhältnisse zulassen. <sup>2</sup>Kann ein **Freizeitausgleich nicht** gewährt werden, erhält die/der Beschäftigte je Stunde 100 v.H. des auf eine Stunde entfallenden Anteils des monatlichen Entgelts der jeweiligen Entgeltgruppe und Stufe nach Maßgabe der Entgelttabelle. <sup>3</sup>Ist ein Arbeitszeitkonto eingerichtet, ist eine Buchung gem. § 10 Abs. 3 zulässig. <sup>4</sup>§ 8 Abs. 1 Satz 2 Buchst. d bleibt unberührt.

(2) <sup>1</sup>Für Beschäftigte, die regelmäßig nach einem Dienstplan eingesetzt werden, der Wechselschicht- oder Schichtdienst an sieben Tagen in der Woche vorsieht, **vermindert** sich die regelmäßige Wochenarbeitszeit um ein Fünftel der arbeitsvertraglich vereinbarten durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, wenn sie an einem gesetzlichen Feiertag, der auf einen Werktag fällt

- a) Arbeitsleistung zu erbringen haben oder
- b) nicht wegen des Feiertags, sondern **dienstplanmäßig nicht zur Arbeit** eingeteilt sind und deswegen an anderen Tagen

der Woche ihre regelmäßige Arbeitszeit erbringen müssen.

<sup>2</sup>Absatz 1 gilt in diesen Fällen nicht.  
<sup>3</sup>§ 8 Abs. 1 Satz 2 Buchst. d bleibt unberührt.

(3) <sup>1</sup>Beschäftigte, die regelmäßig an Sonn- und Feiertagen arbeiten müssen, erhalten innerhalb von zwei Wochen zwei arbeitsfreie Tage. <sup>2</sup>Hiervon soll ein freier Tag auf einen Sonntag fallen.

**TVöD § 8 Ausgleich für Sonderformen der Arbeit**

(1) <sup>1</sup>Der/Die Beschäftigte erhält neben dem Entgelt für die tatsächliche Arbeitsleistung Zeitzuschläge.

<sup>2</sup>Die Zeitzuschläge betragen – auch bei Teilzeitbeschäftigten – je Stunde [...]

- d) bei Feiertagsarbeit
  - **ohne Freizeitausgleich** 135 v.H.,
  - mit **Freizeitausgleich** 35 v.H., [...]
- e) für Arbeit am 24. Dezember und am 31. Dezember jeweils ab 6 Uhr 35 v.H., [...]

Protokollerklärung zu Absatz 1 Satz 2 Buchst. d:

<sup>1</sup>Der **Freizeitausgleich** muss im Dienstplan besonders ausgewiesen und bezeichnet werden. Falls **kein Freizeitausgleich** gewährt wird, werden als Entgelt einschließlich des Zeitzuschlags und des auf den Feiertag entfallenden Tabellenentgelts höchstens 235 v. H. gezahlt.